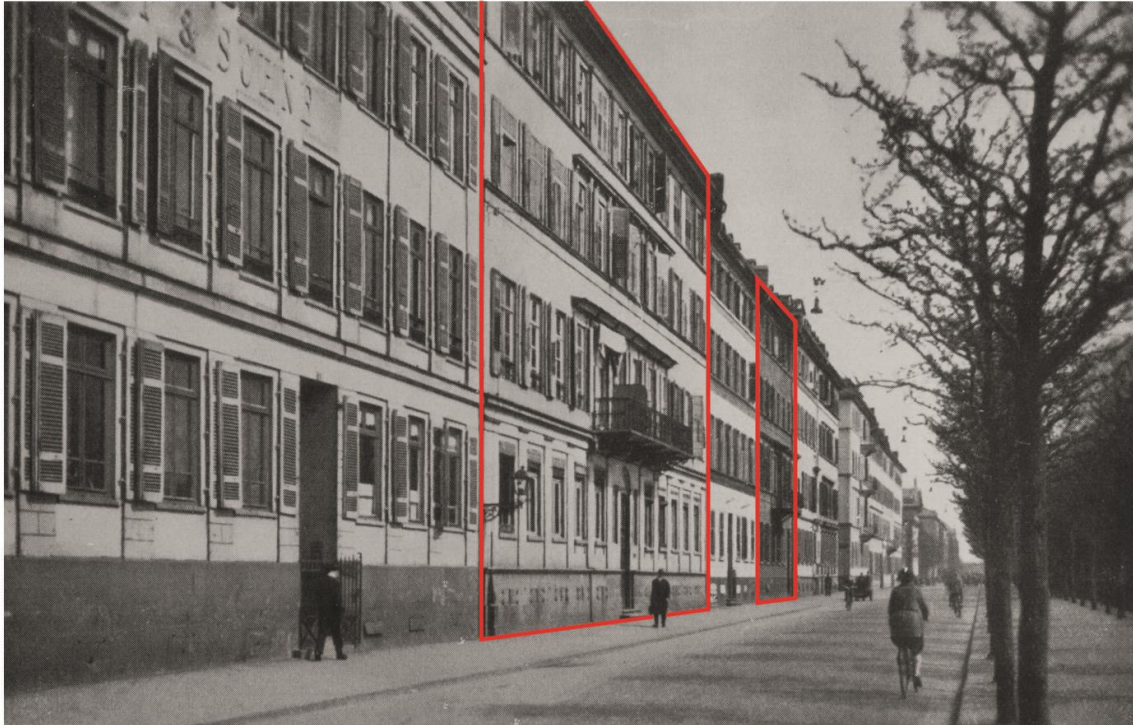


## Geburtshaus von Theodor W. Adorno (1903-1969)



Adornos Geburtshaus „Schöne Aussicht“ Nr. 9, Markierung links. Rechts „Schöne Aussicht“ Nr. 7, die Weinhandlung von Adornos Vater. Foto: ISG

Hier im Haus Schöne Aussicht Nr. 9 wurde am 11. September 1903 der Philosoph und Sozialwissenschaftler Theodor W. Adorno geboren. Seine Mutter Maria Calvelli-Adorno war Opernsängerin, der Vater Oskar Wiesengrund betrieb im Nachbarhaus Nr. 7 eine Weinhandlung. Die Weinhandlung wurde während der Novemberpogrome 1938 demoliert, Geburtshaus und Weinhandlung wurden im Zweiten Weltkrieg zerstört.

Adorno lehrte an der Frankfurter Universität, bis ihm die Nationalsozialisten aufgrund der jüdischen Abstammung seines Vaters die Lehrbefugnis entzogen und er 1934 nach England und 1938 in die USA emigrierte. In Amerika arbeitete er am Institute for Social Research, dem 1934 nach New York und 1940/41 nach Los Angeles übergesiedelten Frankfurter Institut für Sozialforschung. Angesichts des Holocaust galt seine Forschung der Frage, „*warum die Menschheit, anstatt in einen wahrhaft menschlichen Zustand einzutreten, in eine neue Art der Barbarei versinkt*“. 1949 kehrte Adorno nach Frankfurt am Main zurück. Als Hochschullehrer und Direktor des in Frankfurt wiedereröffneten Instituts zählt er zu den bedeutendsten Intellektuellen des 20. Jahrhunderts.

Mit philosophischen, soziologischen und kulturkritischen Arbeiten prägte er nachhaltig die Geistes- und Sozialwissenschaften der Bundesrepublik. In seiner Moralphilosophie bestand er darauf, sich mit der Macht ungerechter und unmenschlicher Verhältnisse nicht abzufinden:

*„Die Forderung, daß Auschwitz nicht noch einmal sei, ist die allererste an Erziehung.“*

Initiiert und gestiftet von

Kuratorium Kulturelles Frankfurt

Stadt Frankfurt am Main